

TOP 4

Antrag der SPD-Fraktion v. 23.05.2024 / Vorstellung des aktuellen Museumskonzeptes



MUSEUMSKONZEPT: BÜRGER FORUM STADTMUSEUM LIPPSTADT

erstellt von FD 16, 48 Dr. Schönebeck (Museumsleitung),
mit Unterstützung von FD 65, Iris Korbmacher (Architektin)

Stand:

Baustein 1: Palais Rose

nach zweiter Besprechung mit der LWL-Denkmalpflege, Dr. Bruno Kretzschmar
sowie Carina Schwartz-Bunte, FD 63 Untere Denkmalbehörde vom 20.06.2023

Baustein 2: Erweiterungsbau

auf der Grundlage des Papiers „Bürger FORUM Stadtmuseum Lippstadt“ in der Fassung vom 14.03.2023
(Abstimmung mit dem LWL-Museumsamt, Dr. Ute Koch)

Vorgestellt nach der 4. Sitzung des Arbeitskreises mit Drees & Huesmann vom 18.04.2024
(AK Aufgabenklärung zur städtebaulichen Neuordnung des Marktplatzes)

Vorge stellt nach der 4. Sitzung des Arbeitskreises mit Drees & Huesmann vom 18.04.2024:

Bedarfsermittlung / Beteiligung der heutigen und der potenziellen Nutzer

- **17. 07. 2023 - Abstimmung Marktplatznutzer**
- **17. 07. 2023 - Abstimmung Museumsbelange**
- **27. 07. 2023 - Ämterbeteiligung der relevanten Fachbereiche**
- **30. 08. 2023 - Beteiligung Lippstädter Werbegemeinschaft**
- **15. 11. 2023 - Abstimmung Neuordnung der Herbstwoche**
- **15. 11. 2023 - Abstimmung Neuordnung öffentliche Stellplätze**
- **13. 02. 2024 - Abstimmung weitere Vorschläge Museumserweiterung**



Vorgestellt nach der 4. Sitzung des Arbeitskreises mit Drees & Huesmann vom 18.04.2024:

Resultierende Maßnahmen

- ✓ 1. Überprüfung des Raumprogrammes für die Erweiterung des Stadtmuseums
- ✓ 2. Abstimmung der denkmalpflegerischen Belange
- ✓ 3. Neuordnung des Wochenmarktes und des Krammarktes unter der Berücksichtigung der Flächenbedarfe einer möglichen Museumserweiterung im Marktplatzbereich und den angrenzenden Freiflächen der Marienkirche
- 4. Vorstellung und Abstimmung des Konzeptes mit der Kirchengemeinde
- ✓ 5. Nachweis einer verträglichen Reduzierung bzw. Wegnahme der heutigen Flächenangebote für die Herbstwoche im Bereich des Marktplatzes und der Stellplatzanlage am Stadthaus im Rahmen eines Neuordnungskonzeptes für die gesamte Herbstwoche
- ✓ 6. Nachweis einer verträglichen Reduzierung bzw. Wegnahme der heutigen öffentlichen Stellplätze im Rahmen eines Gesamtkonzeptes „Ruhender Verkehr“ für die Innenstadt



MUSEUM DER ZUKUNFT BÜRGER FORUM STADTMUSEUM LIPPSTADT



Deutscher Museumsbund, Juli 2023

Arbeitsbereiche eines Museums



ICOM/Deutscher Museumsbund, Standards für Museen, Juli 2023

Forumscharakter

„Museen entwickeln für unterschiedliche Menschen **bedarfs- und serviceorientierte Angebote**. Sie knüpfen an den **Lebenswelten der Menschen** an, bilden die **Vielfältigkeit der Gesellschaft** ab und laden aktiv zur Mitgestaltung ein.[...]“

„Museen reagieren auf **gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche** Veränderungen. [...]“

„Museen leisten mit Bildungs- und Freizeitangeboten einen maßgeblichen Beitrag zum **gesellschaftlichen Miteinander**.“

„Im städtischen und ländlichen Raum dienen Museen als **soziale Treffpunkte**, die ihre **Umgebung und Nachbarschaft** aktiv in die eigene Arbeit mit einbeziehen. [...] Nicht zuletzt sind Museen attraktive touristische Destinationen und wichtige Standortfaktoren.“

ICOM/Deutscher Museumsbund, Standards für Museen, Juli 2023

Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Museumsarbeit

Gegenwartsrelevanz

Multiperspektivität

Interdisziplinarität

Barrierefreiheit

Inklusion

Diversität

Teilhabegleichheit

Diskriminierungsfreiheit

Toleranz

Bildung & Vermittlung

Achtung von Wahrheit & Wissenschaft

„Zukunft braucht Herkunft“

Diskurs

Verständigung

Vernetzung

Partizipation

Digitalisierung

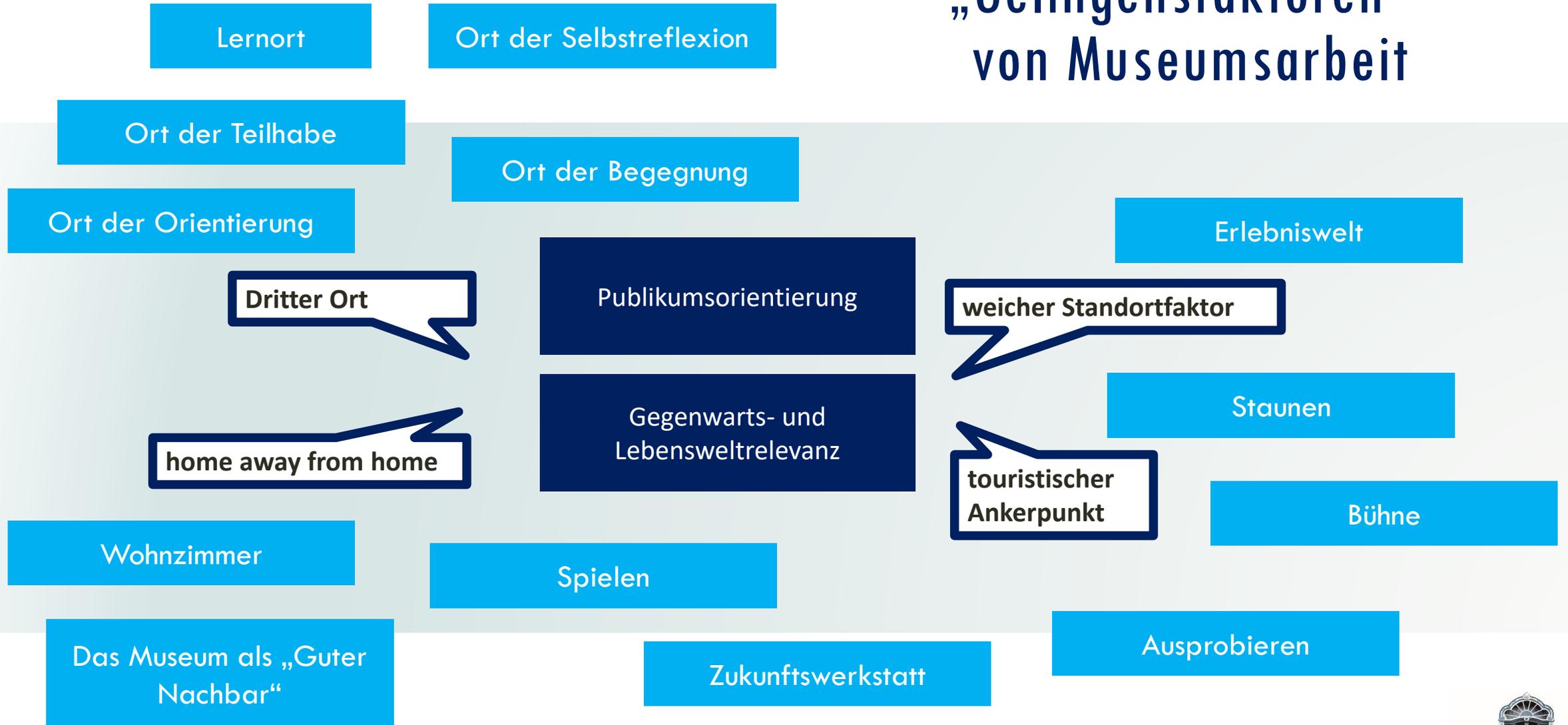
Nachhaltigkeit

(sozial, ökonomisch, ökologisch)

Demokratische Grundwerte



„Gelingensfaktoren“ von Museumsarbeit



Zielgruppen Einzugsbereich

Stadtgesellschaft

Anwohner
Senioren
Neubürgerinnen
verschiedene
Migrantengruppen
(kulturspezifisch)
Menschen mit Fluchterfahrung

Schulklassen
Kita-Gruppen
Jugendgruppen
(Bürgerzentren)

Menschen mit
Beeinträchtigungen
Menschen mit demenziellen
Veränderungen

Touristen

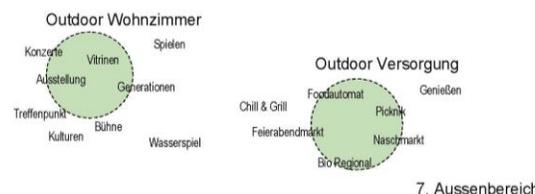
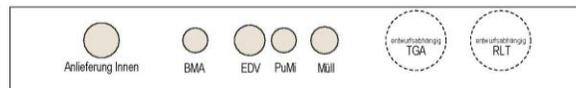
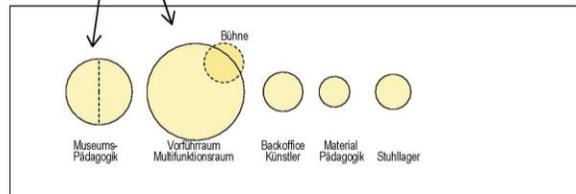
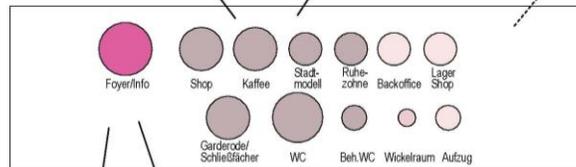
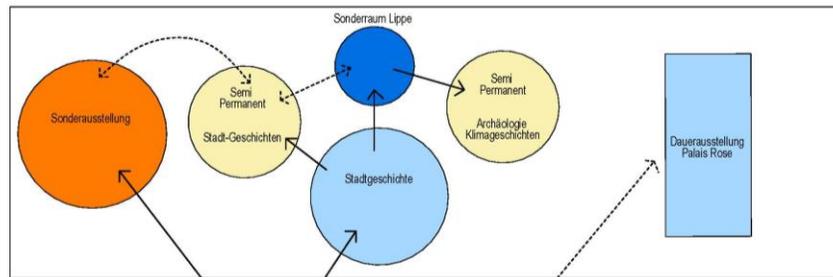
regional
NRW-weit
bundesweit
aus dem Ausland
(insb. aus den Niederlanden)

Radtouristen



BÜRGER FORUM STADTMUSEUM LIPPSTADT

Nutzungs- und Raumprogramm
für ein modernes Museum



erstellt:
FD 16.48 Dr. Schönebeck
(Museumsleitung)
FD 65 Korbmacher
(Architektin)

abgestimmt:
LWL Museumsamt Münster
Dr. Koch

Stand:
15.03.2023



STADTLIPPSTADT
FD Gebäudewirtschaft

ENTWURF
LPH 0

Stadtmuseum Lippstadt
Erweiterung Marktplatz

Nutzungs- und
Raumprogramm

M 1:500
17.03.2023 / Ko
10.06.2024 / Ko



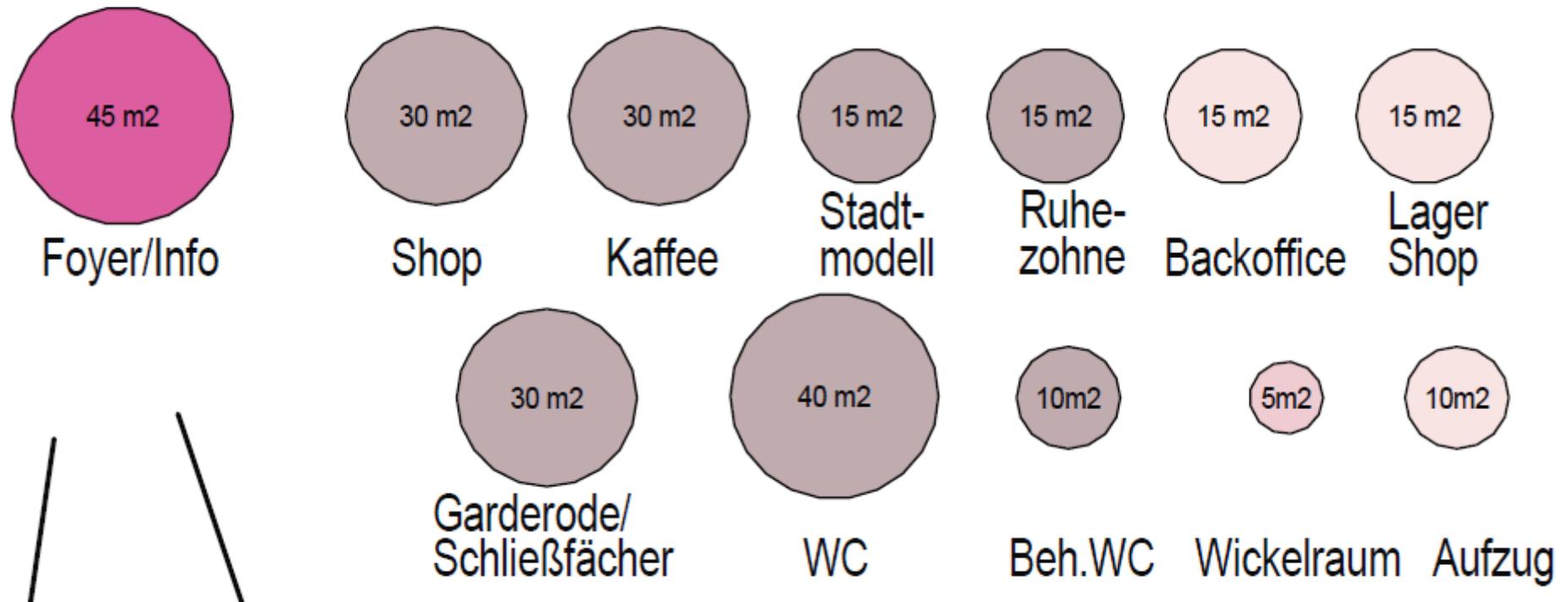
STADTMUSEUM
LIPPSTADT

DAS FOYER



DAS FOYER

Foyer / Besucherservice mit Forum-Charakter



DAS FOYER

als ticketfreie Zone ist

Treffpunkt für

- Teilnehmer an Stadtführungen
- Kita-Gruppen, Schulklassen (museumspädagogische Angebote)
- Teilnehmer an museumspädagogischen Angeboten
- Teilnehmer an Kursen/Veranstaltungen

Dritter Ort, Treffpunkt für jedermann - es ist anlasslos nutzbar

und bietet Orientierung und

Zugänge zu

- den Multifunktionsräumen
- den Sonderausstellungsflächen
- den semipermanenten Bereichen

- den Dauerausstellungsflächen
- **zum Palais Rose**

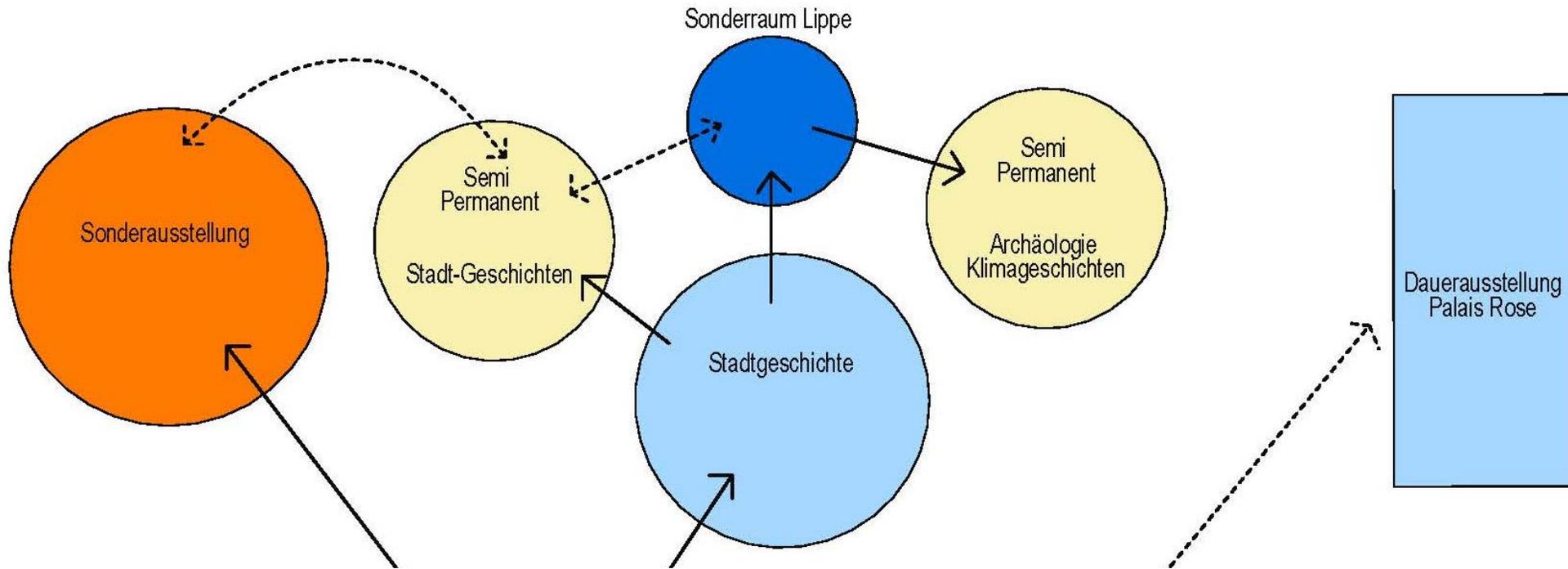


wahlweise zum
Dritten Ort zu
öffnen

DIE AUSSTELLUNGSBEREICHE



DIE AUSSTELLUNGSBEREICHE



DIE AUSSTELLUNGSBEREICHE

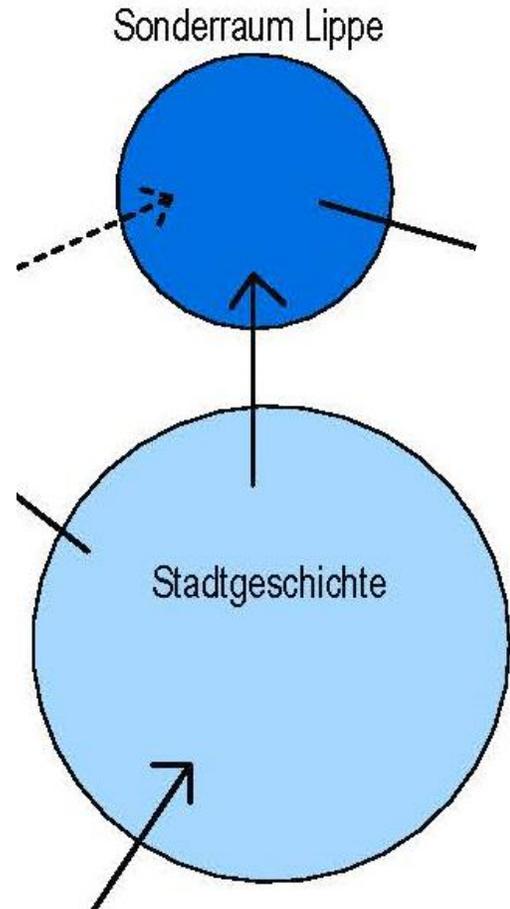
Raum für die Dauerausstellung
Räume für semipermanente Ausstellungsbereiche
Raum für Sonderausstellungen

Offenheit gegenüber Verstetigungen
Flexibilität gegenüber neuen Themen

Wer stellt die Fragen an die Geschichte?
Wer entscheidet über die Relevanz?



Dauerausstellung Stadtgeschichte



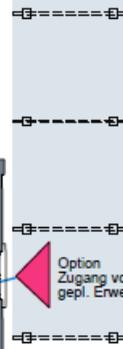
**Sonderraum Lippe (Stadtgründung 1185)
Stadtgeschichte bis 1770**

Palais Rose (Stadtgeschichte 1770 – 1850)



Zugang an der Nordseite
nur Erdgeschossig möglich !!

Option
Zugang von einer
gepl. Erweiterung

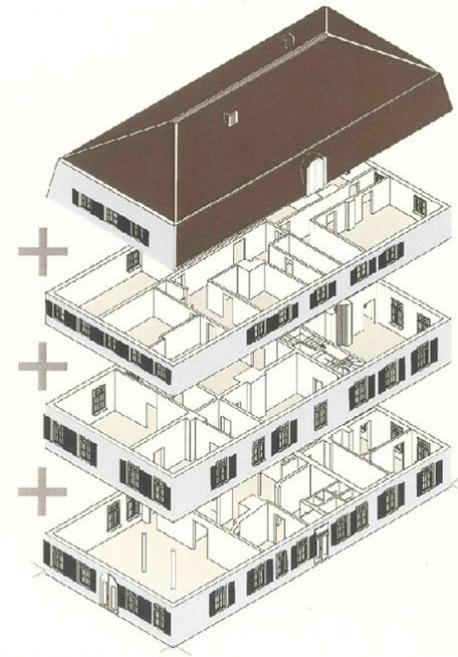


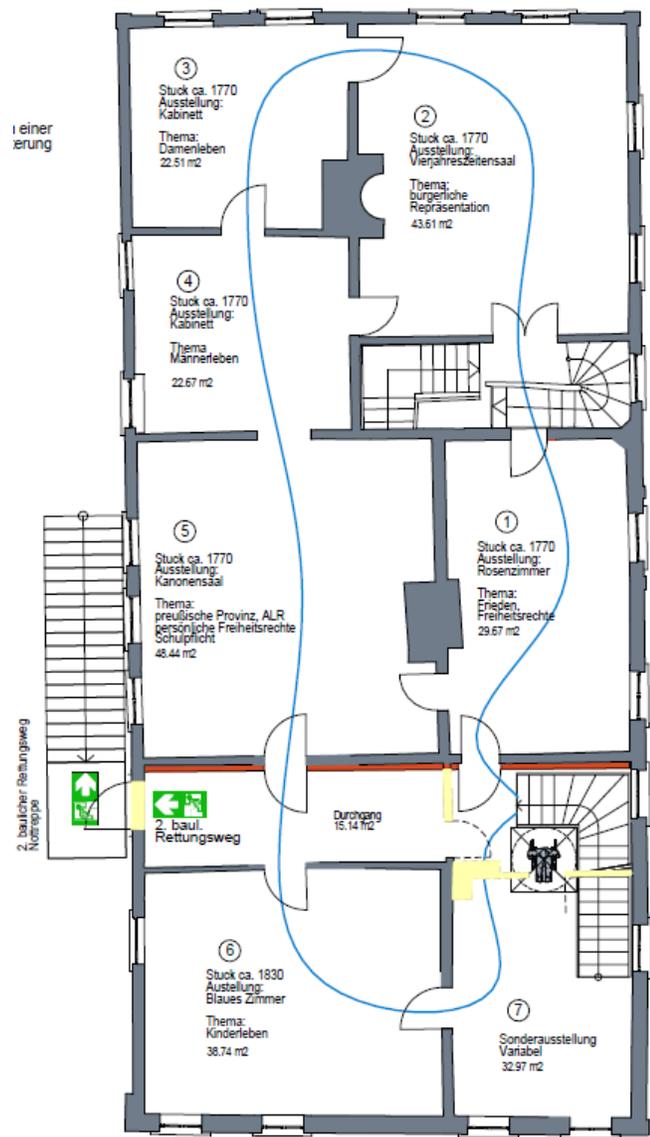
2. baulicher Rettungsweg
Notausgang

Erdgeschoss
M1:100

Palais Rose

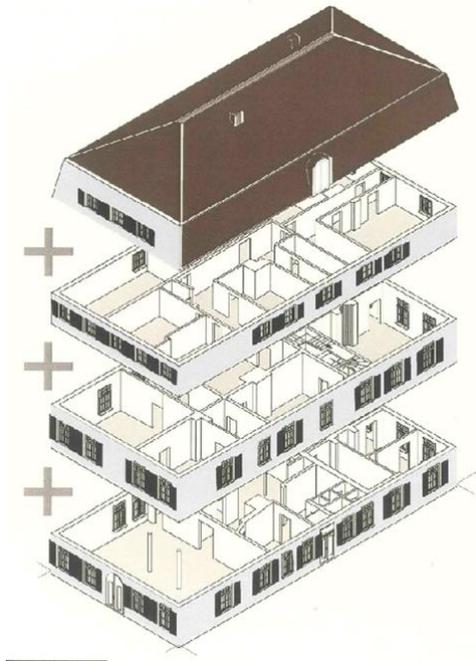
Erdgeschoss



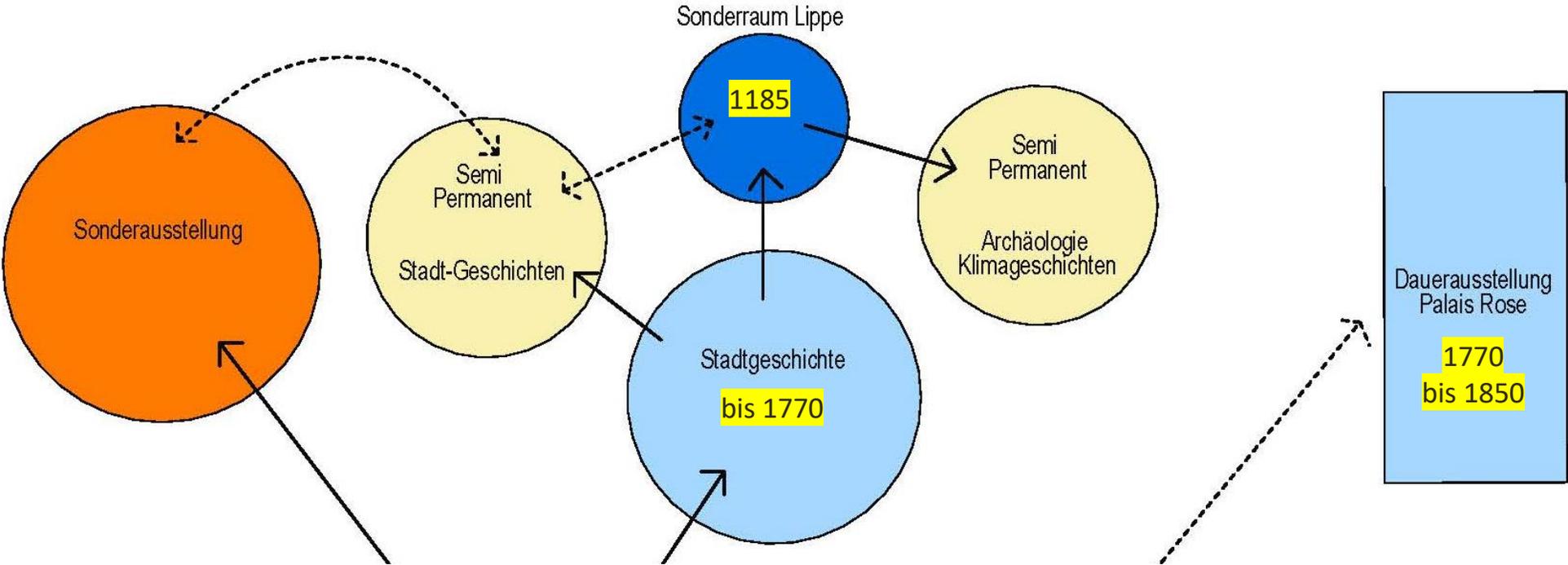


Palais Rose

Beletage



DIE AUSSTELLUNGSBEREICHE



RÄUME FÜR BILDUNG UND VERMITTLUNG



RÄUME FÜR BILDUNG UND VERMITTLUNG

**Raum für Museumspädagogik/Workshops
Multifunktionsraum/Vorführraum**

- auch außerhalb der Museumsöffnungszeiten beispielbar -
- auch von anderen städtischen Institutionen und Communities nutzbar -

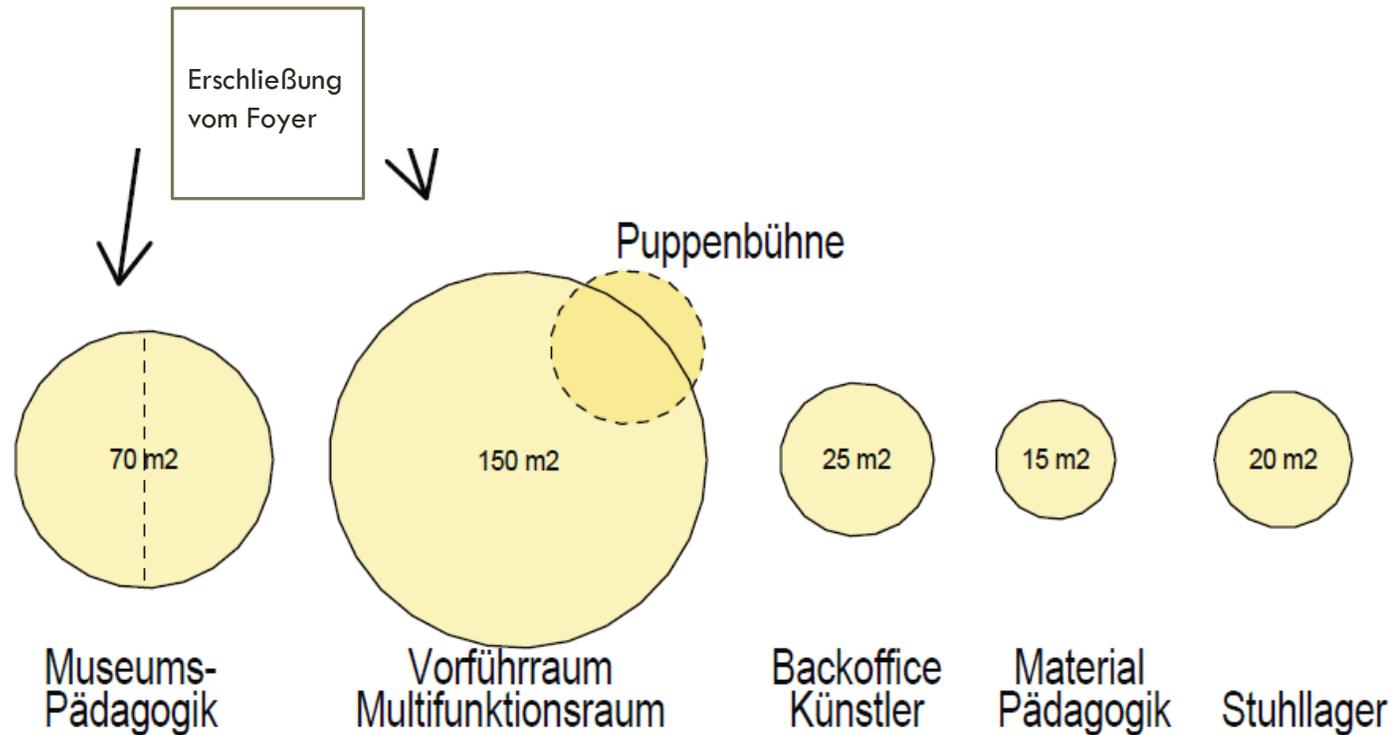
Räume für Formate, mit denen die Ausstellungen begleitet werden
und für ein breit gefächertes Kurs- und Veranstaltungsangebot

Dreh- und Angelpunkt für Beteiligung und Mitgestaltung

Offenheit gegenüber den sich wandelnden Interessen
Offenheit gegenüber neuen sozialen Formierungen

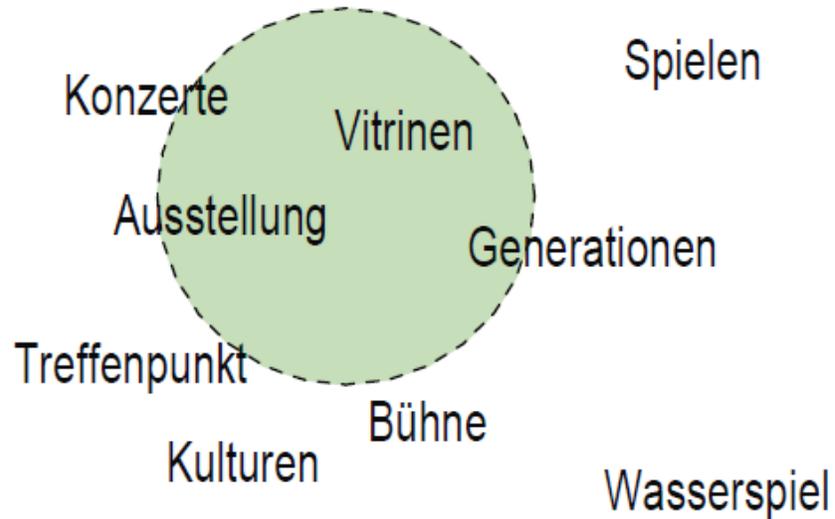
RÄUME FÜR BILDUNG UND VERMITTLUNG

Das Museum als Zukunftswerkstatt

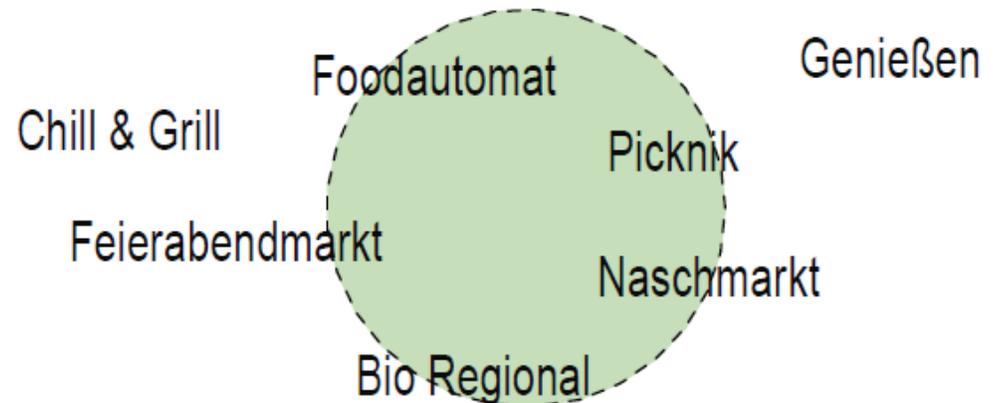


AUßENBEREICHE — DAS MUSEUM ALS GUTER NACHBAR

Outdoor Wohnzimmer



Outdoor Versorgung



- Optimierung und tabellarische Darstellung des Raumprogrammes entsprechend des bestehenden Museumskonzeptes.
- Das Raumprogramm und entsprechende Verortung der einzelnen Nutzungsbereiche im Gebäude bilden die Grundlage für die grafische Überprüfung (Testentwurf) sowie die weiteren Planungsschritte.
- Die vorliegende Größenordnung des Raumprogramms für die bauliche Erweiterung ist im Sinne einer zeitgemäßen Neuausrichtung des Stadtmuseums als Bürgerforum inkl. Touristikinformation notwendig.
- Eine Raumprogrammreduzierung im Sinne einer Minimallösung ist aus der Museumssicht nicht zielführend und damit nicht möglich / sinnvoll.
- Die Ausgliederung einzelner Nutzungseinheiten in Form einer dezentralen Lösung wird wegen der Optimierung aller Arbeitsprozesse bzw. Funktionsabläufe und der Bündelung von ergänzenden Angeboten, abgelehnt.
- Der Zentralitätsgedanke ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes und soll zur Stärkung des Standortes beitragen.
- Aus musealen und städtebaulichen Gründen und der räumlichen Nähe zum Palais Rose sowie Mangels gleichwertigen Alternativen bietet der vorgesehene Standort am Marktplatz die größten Entwicklungspotenziale.



Raumprogramm Erweiterung Stadtmuseum				
lfd. Nr.	Nutzung / Raumbezeichnung	Soll (m²)	Bemerkung / Anforderung	Verortung
1.0	Ausstellungsbereich	1.200		
1.1	Stadtgeschichte	300		EG
1.2	Stadt-Geschichten	200	Semi-Permanent	EG
1.3	Sonderraum Lippe	150	um 50 m² vergrößert	OG
1.4	Archäologie / Klimageschichten	200	Semi-Permanent	OG
1.5	Sonderausstellung	350		OG
2.0	Foyer / Besucherservice	220		
2.1	Foyer	100	entwurfsabh.	EG
2.2	Info inkl. Touristikinformation	15		EG
2.3	Shop	30		EG
2.4	Café	30		EG
2.5	Stadtmodell	15		EG
2.6	Ruhezone	15		EG
2.7	Backoffice	15	funktional zu 2.2 gehörend	EG
3.0	Bildung und Vermittlung	310		
3.1	Museumspädagogik	70		OG
3.2	Vorführraum / Multifunktionsraum mit Puppenbühne	200	199 Sitzplätze in der Reihe	EG
3.3	Backoffice Künstler	25		OG
3.4	Vorbereitung / Büro Pädagogik	15		OG



Sitzung „Aufgabenklärung zur städtebaulichen Neuordnung des Marktplatzes“ mit Drees & Huesmann vom 01.02.2024:

Raumprogramm

4.0	Neben- und Funktionsräume	190		
4.1	Garderobe / Schließfächer	30	funktional zu 2.1 gehörend	
4.2	Lager Shop	15	funktional zu 2.2 gehörend	
4.3	Material Pädagogik	15	funktional zu 3.1 gehörend	
4.4	Stuhllager	20	funktional zu 3.2 gehörend	
4.5	Personalbereich	15		
4.6	Rückzugsbereich Aufsichtspersonal	20		
4.7	Anlieferung Innen	20		
4.8	Putzmittelraum	10		
4.9	Müll	20		
4.10	Elektronische Datenverarbeitung (EDV)	15		
4.11	Brandmeldeanlage (BMA)	10		
5.0	Sanitärräume	60		
5.1	WC Damen	20		
5.2	WC Herren	20		
5.3	WC Divers	5		
5.4	Beh.-WC	10		
5.5	Wickelraum	5		
NUF	Summe Nutzungsfläche 1.0 - 5.0	1.980		
	Technische Gebäudeausrüstung (TGA)	entwurfsabh.		
	Raumlufttechnische Anlage (RLT)	entwurfsabh.		
	Außenbereich	entwurfsabh.		
	Outdoor-Wohnzimmer			



- Ergänzende Bebauung in direkter Nachbarschaft des Denkmals Palais Rose ist möglich
- Gebäudeanordnung und Gebäudeform sind vom historischen Stadtgrundriss abzuleiten
- Nachweis des Raumprogrammes in einer kleinteiligen Bebauungsstruktur mit Verbindungselementen
- Differenzierte Höhenentwicklung wünschenswert
- Eine bauliche Anbindung der Museumserweiterung ist nur im nordöstlichen Erdgeschossbereich möglich
- Die Realisierung des Sanierungskonzeptes Palais Rose erfolgt unabhängig von der geplanten Erweiterung

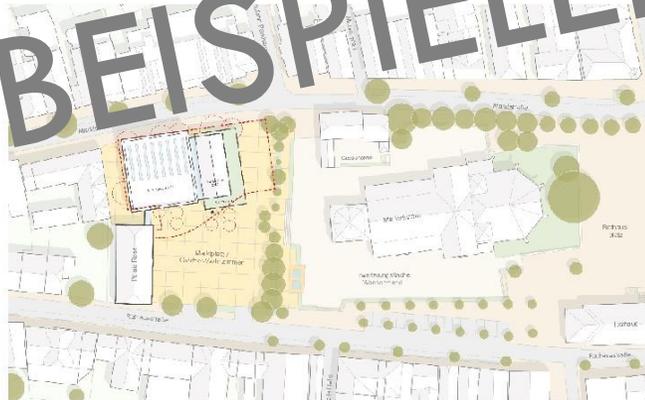




Variante A



Variante B



Variante C

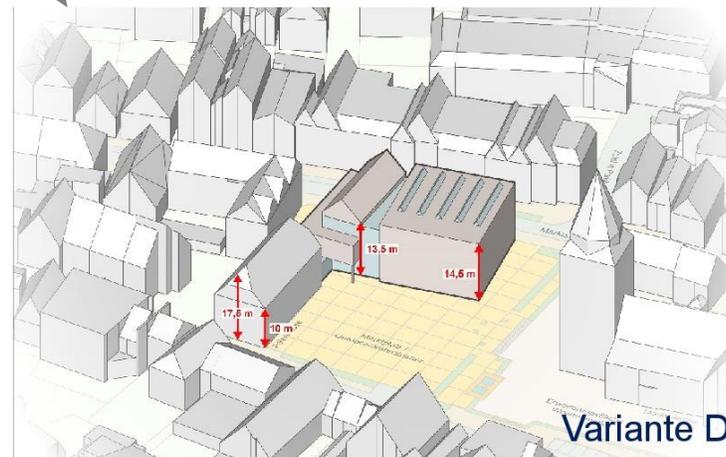
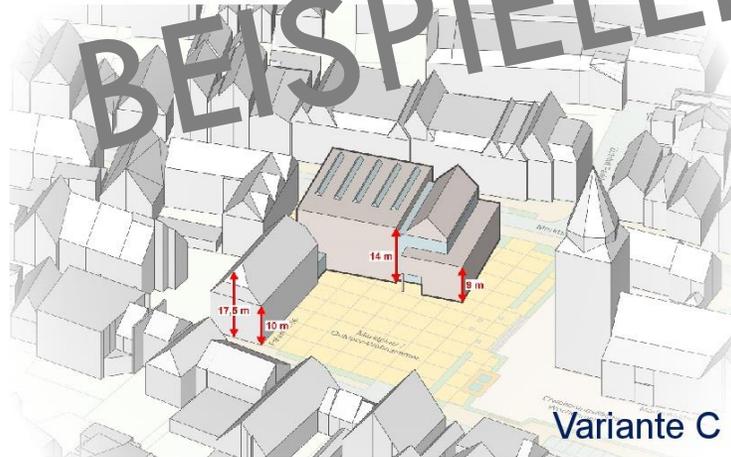
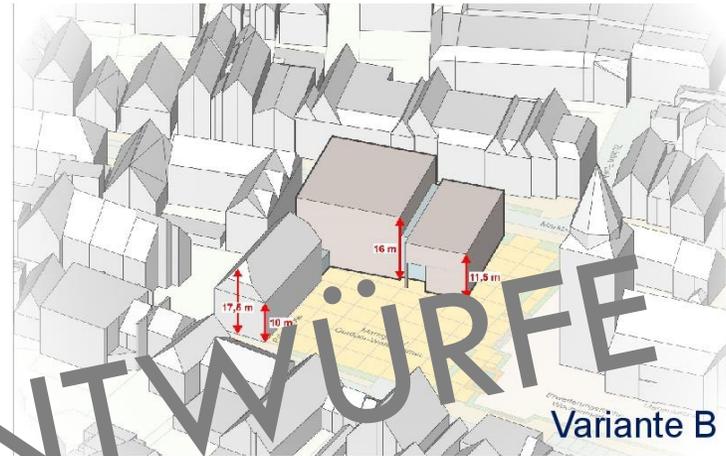
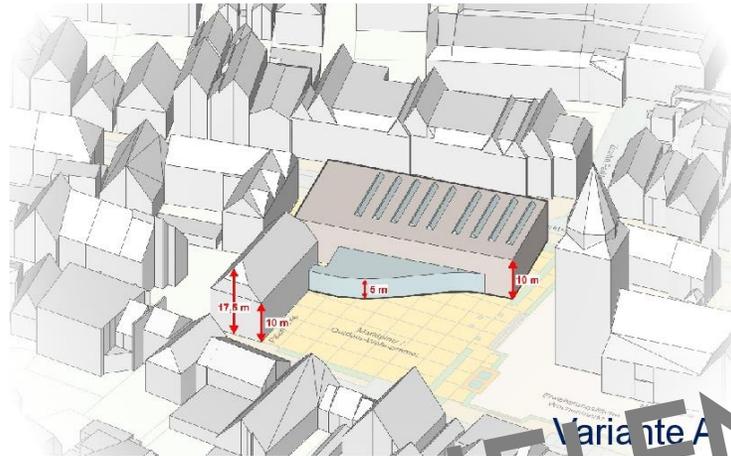


Variante D

BEISPIELENTWÜRFE



Sitzung „Aufgabenklärung zur städtebaulichen Neuordnung des Marktplatzes“ mit Drees & Huesmann vom 01.02.2024:



BEISPIELENTWÜRFE



FRAGEN? NÄCHSTE SCHRITTE?

